

## Zum Geleit!

Die Ungebuld, mit der das neue Einwohnerbuch (Adreßbuch) erwartet wurde, ist ein bezeichnender Gradmesser für Wert und Unentbehrlichkeit dieses Nachschlagewerkes, das als Wegweiser durch das Wirtschaftsleben und durch alle weitverzweigten öffentlichen Einrichtungen in unserer Stadt der Allgemeinheit, wie jedem Einzelnen dienstbar ist. Das bekannte Wort „gut Ding will Weile haben“ gilt ganz besonders für dieses Werk, denn in der Sorgfalt seiner Bearbeitung und damit seiner Zuverlässigkeit liegt einer seiner Hauptvorteile. Diese Sorgfalt darf deshalb um einiger Tage willen keine Not leiden. Trotzdem hat die Bearbeitung und die technische Fertigstellung dieser Neuauflage, die ihre Vorgängerin an Umfang noch um 34 Seiten übertrifft, nur wenig mehr als 5 Monate in Anspruch genommen.

Die Zuverlässigkeit des neuen Buches ist gewährleistet einmal durch die Tatsache, daß die Bearbeitung aufgrund einer amtlichen Personenstandsaufnahme vom Oktober 1924 erfolgt ist, — sodann durch die Offenlegung der Korrekturbogen, zu deren Einsichtnahme und eventl. Berichtigung Jedermann durch öffentliche Bekanntmachungen eingeladen worden war und endlich durch mein Bestreben, alle Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Bearbeitung nutzbar zu machen.

Was die Ausgestaltung des Inhaltes anlangt, so weist z. B. das Vereinsverzeichnis eine wertvolle Erweiterung auf, die nur zu ermöglichen war, soweit die Vereinsvorstände meinen dahinzuliehenden Bemühungen entsprachen. Die nach der Eingemeindung notwendig gewordene Umbenennung vieler Straßen ließ es mir angezeigt erscheinen, jedem Buch einen Stadtplan — nach der Zeichnung des städtischen Vermessungsamtes im Maßstab von 1 : 10 000 hergestellt — als Gratisbeilage mitzugeben. Im Übrigen ist das Buch nach den Gesichtspunkten bearbeitet, die sich bei seinem praktischen Gebrauch bewährt haben und der Inhalt so gestaltet, daß das Adreßbuch als universelles Nachschlagewerk gelten darf, das jedes andere Spezial-Adressenverzeichnis überflüssig macht.

Das ist nur möglich geworden durch die wertvolle und dankenswerte Unterstützung, die ich auch bei den städtischen und staatlichen Behörden fand, durch die Auswertung der aus der Benutzung des Buches sich ergebenden Anregungen und durch die Nutzbarmachung jahrelanger praktischer Erfahrungen in der Bearbeitung der durch die Aufnahme zufließenden gewaltigen Fülle des Materials.

So spiegelt die neue Ausgabe des Adreßbuches der Stadt Barmen für 1925/26 in ihrem reichen, vielgestaltigen und übersichtlich angeordneten Inhalt auch die aufwärts steigende Entwicklung unserer Vaterstadt getreulich wieder und ich darf das Buch der Öffentlichkeit unterbreiten in der Hoffnung, daß es der Bürgerschaft die Dienste leistet, die man von einem solchen Werke erwarten darf. Damit verbinde ich die Bitte, auch aus dem technischen Bilde des Buches mein Bestreben erkennen zu wollen, ein Werk darzubieten, das durch seine äußere Ausstattung auf den Wert des Inhaltes schließen läßt; daran darf ich die Hoffnung knüpfen, daß auch fernerhin Behörden und Bürgerschaft ihr freundliches Wohlwollen mir zuwenden werden.

Barmen, im Juni 1925.

Oscar Born.